

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

28.08.2013 BVV

BVV/016/VII

Betreff: Verkehrsanbindung der Ortsteile Karow und Buch

Die BVV möge beschließen:

Die BVV Pankow spricht sich für die im StEP Verkehr beschriebenen Maßnahmen zur besseren Anbindung von Karow und Buch aus. Dazu zählen insbesondere

- die Realisierung der Verbindungsstraße zur B2
- der Vollausbau der Anschlussstelle Bucher Straße an der A 114 und
- der Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Karower Chaussee und Hobrechtsfelder Chaussee als Verlängerung der Max-Burghardt-Straße.

Weitergehende über den StEP Verkehr hinausgehende Maßnahmen werden von der BVV Pankow aufgrund der hohen Kosten, geringer Fahrzeitgewinne und niedriger Wirtschaftlichkeit sowie der stark negativen städtebaulichen Einflüsse auf beide Ortsteile und die dortige Lebensqualität und Wohnverhältnisse abgelehnt.

Ausdrücklich befürwortet die BVV Pankow die in der Verkehrsuntersuchung für erforderlich gehaltene Förderung des Rad- und Fußverkehrs. Das Bezirksamt wird ersucht hierzu entsprechende Vorschläge zu unterbreiten und diese mit dem zuständigen Ausschuss für Verkehr der BVV Pankow sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung abzustimmen und im Ergebnis Prioritäten für die Umsetzung vorzuschlagen.

Außerdem spricht sich die BVV Pankow für den Bau eines Regionalbahnhofs im Bereich des S-Bahnhofs Buch aus, um so eine zusätzliche und schnelle Verbindung auf dem Schienenwege für den Ortsteil Buch und den Campus des MDC zu ermöglichen. Darüber hinaus wird das Bezirksamt ersucht, gemeinsam mit den Bucher Akteuren nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Standortbedingungen sowie des Images zu suchen und dazu ein Maßnahmenkonzept zu erstellen. Die Ergebnisse sollen mit dem für Wirtschaft zuständigen Ausschuss und der Senatsverwaltung abgestimmt werden und nach Möglichkeit in die derzeit in Erstellung befindlichen Planwerke einfließen.

Berlin, den 21.08.2013

Einreicher: Fraktion der SPD

Für die Fraktion: gez. Rona Tietje, gez. Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Die Untersuchung der verschiedenen Varianten zum Bau einer Autobahnanschlussstelle für den Ortsteil Buch hat gezeigt, dass keine der Varianten eine Verbindung aus städtebaulich und technisch möglich, verkehrlich sinnvoll und wirtschaftlich darstellbar bietet, so dass die Gutachter fast durchweg zu der Einschätzung kamen, dass die Varianten nicht weiterzuverfolgen sind. Lediglich die Variante einer Anschlussstelle zwischen Buch und Karower Chaussee bietet aus Sicht der Gutachter ausreichend Fahrtzeitgewinne von knapp drei Minuten, um die hohen Baukosten gegebenenfalls zu rechtfertigen. Gegen diese Variante sprechen aber die Folgewirkungen, denn die Gutachter halten im Realisierungsfall den Ausbau sowohl der Bucher als auch der Karower Chaussee von zwei auf vier Fahrspuren für zwingend erforderlich. Die so entstehenden weiteren Kosten und der ganz massive Eingriff in die Ortsteile sind für die BVV Pankow ganz klare Ablehnungsgründe. Insgesamt weisen die ermittelten Kosten und die umfangreichen, nicht wünschenswerten Folgebaumaßnahmen somit ein erhebliches Missverhältnis zum eigentlichen Anliegen auf und bedeuten zugleich noch erhebliche städtebauliche und letztlich auch politische Probleme. Daher ist nur die Realisierung der im StEP Verkehr bereits festgelegten Maßnahmen insgesamt von Vorteil.

Aufgrund der Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung und der sich ebenfalls im Wandel befindlichen Mobilität ist es dennoch sinnvoll, dass unterhalb der Ebene des StEP Verkehrs Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr in den beiden Ortsteilen erfolgen. Diese sollen ermittelt und bewertet werden, um Fördermittel für die Realisierung akquirieren zu können.

Unbestritten ist das Bedürfnis der Bucher Akteure, insbesondere des Campus Buch, die Standortbedingungen und auch die Verkehrsanbindung zu verbessern. Deshalb soll das Bezirksamt gemeinsam mit den Akteuren hierfür geeignete Maßnahmen entwickeln. Dazu gehört auch den vorgeschlagenen Regionalbahnhof Buch weiterhin in den politischen Diskurs einzubringen. Schließlich befinden sich auch an anderen radialen Schienenstrecken Regionalbahnhöfe in Sichtweite der Stadtgrenze (Ahrensfelde, Lichtenfelde Ost, Spandau, Wannsee) oder befinden sich in der Diskussion (Köpenick, Mahlsdorf). Im Gegenzug kann auf den verkehrlich nicht benötigten und wirtschaftlich nicht tragfähigen sowie städtebaulich abzulehnenden Bau eines Kreuzungsbahnhofes am sogenannten Karower Kreuz verzichtet werden.